



Der Anfang vom Anfang

Hallo zusammen,

nachdem ich mich im Check-In-Bereich schon vorgestellt habe, wollte ich auch direkt einen kleinen Text von mir posten.

Der folgende Text ist eine (versuchte) humoristische Verarbeitung meines, aktuell, größten Problems: Dem Start der Geschichte :cry:

Kritik ist ausdrücklich gewünscht und vielen Dank schon mal an die, die sich die Mühe machen meinen "Erstling" zu lesen.

Der Anfang, Wie man eine Geschichte anfängt, Erste 1. Sätze

Karsten hämmerte ununterbrochen mit dem Zeigefinger auf die Backspace-Taste. Natürlich könnte er auch den zu löschenden Text mit der Maus markieren und mit einem einmaligen Druck auf die Entfernen-Taste löschen, aber in seiner aktuellen Gemütslage kam ihm diese Methode wesentlich angebrachter vor. Jeder einzelne Buchstabe sollte die erniedrigende Vernichtung durch die Backspace-Taste zu spüren bekommen.

„Weg mit dir du unnützes T!“

„Auf Nimmerwiedersehen, du elendiges P!“

„Wir sehen uns, Semikolon... IN DER HÖLLE!“

Mit einem diabolischen Grinsen schaute er auf den Bildschirm und verfolgte den Cursor, der immer weiter durch die hilflosen Satzzeichen pflügte, bis er endlich das Ende erreicht hatte, welches eigentlich der Anfang war. Nur noch der weiße Hintergrund des Dokuments und der blinkende Cursor.

Schweißgebadet und mit unruhiger Atmung lehnte sich Karsten weit in seinem Schreibtischstuhl zurück und betrachtete sein Werk.

Doch jetzt musste er sich wieder seinem alten Feind stellen: Dem Anfang!

In den letzten Wochen hatte er schon so viele erste Sätze und Absätze geschrieben (und wieder gelöscht), er könnte darüber ein Buch schreiben. Nur hätte er dafür einen guten Anfang gebraucht. Da beißt sich die Katze mal wieder selbst in den Schwanz!

„DAS KANN DOCH NICHT SO SCHWER SEIN!“ brüllte er seine miefige Tastatur an, unter deren Tasten ein großes Sammelsurium aus Brötchen- und Chips-Krümeln zu finden war.

„Weißt du was?!“ Dieses Mal war sein Ton gegenüber der Tastatur eher passiv-aggressiver Natur „Ich schreibe einfach drauf los! Irgendwann wird dazwischen schon ein guter Anfang sein und den Rest kann ich dann ja löschen.“ Siegesicher begann er zu schreiben, in der Hoffnung das der „Flow“ dazu führen würde, dass irgendwann etwas brauchbares herauskommt. Er schrieb und schrieb und schrieb.

Nach 400 Wörtern lehnte er sich erschöpft in seinem Schreibtischstuhl zurück und betrachtete zufrieden sein Werk. Endlich. Der Anfang. Karsten las den Text noch mal durch, um Rechtschreibfehler zu korrigieren.

Dann las er ihn ein weiteres mal, um unverständliche Passagen umzuschreiben. Nun war sich Karsten aber sicher. Diese 400 Wörter sind mit großem Abstand, zweifelsfrei und mit absoluter Sicherheit... der größte Mist. Wutentbrannt sprang er von seinem Stuhl auf, legte sich ins Bett und zog die Bettdecke über den Kopf. Kurze Zeit später schlief er tatsächlich ein; um 14:30.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).